

Mapping Transformation

Kunst und Design im Kontext urbaner Veränderungsprozesse

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Akademie
Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ	ZMO-ZMO-P015.17F.001 / Moduldurchführung
Modul	Mapping Transformation
Veranstalter	Z-Module
Leitung	Janine Schiller (DKV MAE) (Modulverantwortliche) Basil Rogger (DKV MTR) Cybu Richli (DDE VVK) Christian Imhof (DDE BDE) NN Gäste
Zeit	Mo 11. September 2017 bis Fr 15. September 2017
Ort	ZT 4.T09 Seminarraum (28P TL) ZT 4.E08 Seminarraum
Anzahl Teilnehmende	8 - 18
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Keine
Lehrform	Vorlesung, Workshop, gestalterische und künstlerische Praxis, Präsentation, Produktion, Reflexion
Zielgruppen	Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden und offen für Masterstudierende
Lernziele / Kompetenzen	Inhaltliche Ziele 1: Erkenntnis-Ebene: Einen gerichteten Blick auf die Phänomene urbaner Transformationsprozesse und ihrer Abbildbarkeit richten lernen, Urbanisierungs- und Visualisierungs-Diskurse kennenlernen 2: Umsetzungs-Ebene: Konzeption und Realisation eines eigenen Projekts mit künstlerisch-gestalterischem Anspruch über die Disziplinergrenzen hinweg Methodisches Ziel Kooperation zwischen und durch die Disziplinen hindurch in kleinen, begleiteten Gruppen erproben Reflexionsziel: Möglichkeiten und Grenzen des künstlerisch-gestalterischen Arbeitens im Kontext von Urbanismus und Urbanität kennen lernen. Potential von Visualisierungsstrategien für Veränderungsprozesse reflektieren.
Inhalte	Seit Charles Booth in den Jahren 1902/03 sein epochemachendes Werk <i>Life and Labour of the People in London</i> veröffentlichte, wissen wir, welch unschätzbaren Wert Projekte haben, die versuchen, urbane Zusammenhänge in Form von Plänen, grafischen Darstellungen, Diagrammen einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Seine London-Map, die jedes einzelne Haus der britischen Hauptstadt im Hinblick auf seinen Wohlstands-Status kartierte und sichtbar machte, ist heute noch legendäres Vorbild jeder Verbildlichung von urbanen Veränderungsprozessen (http://phone.booth.lse.ac.uk/). In den vergangenen hundert Jahren sind zahlreiche

Versuche unternommen worden, um Mapping Techniken in diesem Kontext zu fruchtbaren Dokumentations- und Entwurfswerkzeugen für urbane Veränderungsprozesse zu machen. Stellvertretend seien etwa Yona Friedman oder Kevin Lynch genannt. Gleichzeitig haben Mapping-Strategien in die Kunst Eingang gefunden, etwa die Dérives der Situationisten oder die Psychogeographie oder ähnliche Ansätze.

Mapping Transformation widmet sich genau diesem Brückenschlag zwischen künstlerischen und stadtwissenschaftlichen Ansätzen, um die grossen und kleinen Veränderungsprozesse im städtischen Raum zu dokumentieren und ihnen ein Gesicht zu geben, indem ein eigenständiges Narrativ entwickelt wird. Gleichzeitig wird das Potential von Visualisierungsstrategien für Veränderungs-, Entwurfs- und Planungsprozesse ausgelotet. Ausgangs- und Angelpunkt unserer Ansätze ist Zürich-West und das Toni-Areal. Dieses ist „Locus“ und „Focus“ unserer Stadtforschungs-Untersuchungen.

Bibliographie / Literatur	Ein Reader mit Texten und beispielhaften Mappings wird vor Beginn erstellt
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit Aktive Teilnahme an den Workshops, Gruppenarbeit sowie Schlusspräsentation und Dokumentation
Termine	FS 17 in KW 7, 13.-17. Februar 2017, Raum 4.T09 FS 17 in KW 24, 12.-16. Juni 2017, Raum 4.E08 HS 17 KW 37, 11.-15. September 2017, Raum 4.T09 Das Projekt startet mit einer Workshop-Woche im Februar (Woche 7/2017). Im FS 17 wird in kleinen interdisziplinären Gruppen gearbeitet. Dazu sind im Monatsrhythmus Kolloquien und Mentoratstreffen vorgesehen. Im zweiten Workshop in der Woche 24/2017 werden die Forschungsergebnisse präsentiert und eine Umsetzungs- und Präsentationsstrategie erarbeitet. Im HS 17 geht es um Vertiefung der Inhalte und um die Erarbeitung einer Umsetzung für die Präsentation. Im dritten Workshop (Woche 37/2017) wird der Prozess abgeschlossen. Während den beiden Semestern (FS17 und HS17) werden die Studierenden in Form von Mentoraten durch die Dozierenden betreut.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Kontaktinformationen zur persönlichen Beratung: janine.schiller@zhdk.ch